

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die 5 schlimmsten Fehler bei der Adresspflege

Veraltete Adressen sind ein echter Geldfresser. Denn wichtige Sendungen, die ihre Empfänger nicht erreichen, lösen unnötige Druck- und Portokosten aus. Heute ist es für Spitex-Organisationen einfacher denn je, Fehler bei der Adresspflege zu vermeiden.



Unnötiger Aufwand: Wenn Spitex-Organisationen ihre Adressen zu selten aktualisieren, müssen sie nach einem grösseren Versand meist viele Retouren verarbeiten.

Fehler 1: Adressen zu selten aktualisieren

Spitex-Organisationen sollten ihre Adressen vor jedem grösseren Versand aktualisieren. Besonders schnell erledigen sie das mit dem Onlinedienst «Adresspflege Online» der Schweizerischen Post (siehe Infobox).

Fehler 2: Adressen mehrfach ablegen

Oft nutzen Spitex-Organisationen verschiedene Datenquellen für ihre Adressdatenbanken und legen die Daten an mehreren Orten ab. Dies führt zu Doubletten und so-

mit zu unnötigen Kosten. Der Onlinedienst «Adresspflege Online» überprüft Adressdaten auf Doubletten.

Adressen kostenlos überprüfen

Der Onlinedienst «Adresspflege Online» der Schweizerischen Post macht es Spitex-Organisationen besonders leicht, ihre Adressdaten regelmässig zu überprüfen. Sie können bis 300 000 Adressen zur Kontrolle hochladen. Die Post meldet kostenlos zurück, wie viele davon nicht korrekt sind. Zusammen mit der Analyse erhalten die Nutzer eine Offerte für das Bereinigen aller fehlerhaften Adressen. Sind sie damit einverstanden, erteilen sie der Post per Mausclick den Aktualisierungsauftrag.

Weitere Informationen: www.post.ch/adresspflege-online

Fehler 3: Keine verantwortliche Person bestimmen

Für eine hohe Adressqualität sollte ein Qualitätsprozess definiert werden: Wer aktualisiert wie häufig welche Adressen mit welchem Instrument? Nur wenn die zuständigen Mitarbeitenden klar bestimmt sind, nehmen sie sich die nötige Zeit für die Adresspflege.

Fehler 4: Mitarbeitende ungenügend instruieren

Datenqualität ist eine Führungsaufgabe. Deshalb müssen Führungskräfte ihren Mitarbeitenden vermitteln, wie wichtig gepflegte Adressdaten sind und was jeder im Team dazu beitragen kann.

Fehler 5: Retouren nicht verarbeiten

Selbst mit gut gepflegten Adressdaten lassen sich einzelne Retouren kaum vermeiden. Umso wichtiger ist es, sie rasch zu verarbeiten. Dabei hilft den Spitex-Organisationen eine nützliche Funktion von «Adresspflege Online»: Hier lassen sich auch einzelne Adressen aktualisieren.

Anzeige

ALMEDICA
MONITORING & SAFETY IN HYGIENE

Hygiene:
we make it visible!

www.almedica.ch

Rehabilitation
Mit neuer Kraft zurück in den Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. Christel Nigg, Chefärztin
Dr. med. Anna Georgi, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38, www.susenbergeklinik.ch
Zentral in Zürich

Persönlich. Engagiert.